

**Tischtennis:** Über 300 Zuschauer sehen gestern den Showkampf zwischen Dimitrij Ovtcharov und Steffen Fetzner unter dem Motto „Topspin gegen Armut“

# Beste Laune für eine richtig gute Sache

**WEINHEIM.** Wenn Nachwuchssport mit Weltklasse zu einem unterhaltsamen und rundum gelungenen Abend verschmilzt und sich dann noch genügend Zuschauer in einer gut gefüllten Sporthalle einfinden, um nicht nur einen Showkampf zu sehen, sondern auch für eine gute Sache zu spenden – dann haben die Veranstalter alles richtig gemacht.

Der Rotary Club Weinheim freute sich gestern über 300 Fans, die mit dem Besuch des Tischtennis-Matches zwischen Dimitrij Ovtcharov und Steffen Fetzner ordentlich Geld in die Kasse für ein Rotary-Hilfsprojekt spülten. „Jeder Cent aus dem Würstchenverkauf und der komplette Erlös geht an 130 Frauen in den Elendsvierteln von Rio de Janeiro“, freute sich Rotary-Präsident Hans-Christoph Noack über die schöne Kulisse, vor der sich auch noch die beiden Weinheimer Tischtennis-Stadtvereine präsentieren durften. „Eine ganz tolle Sache für uns“, sagte Markus Kasper, Jugendleiter des TTV Weinheim-West, der die Fans mit einem Demonstrations-Training der Kinder und sehr vie-

len Informationen zur Sportart selbst auf den Höhepunkt des Abends einstimmte.

Dass Dimitrij Ovtcharov, nicht nur Nummer 6 der Welt und höchst professionell, sondern auch immer für einen Spaß zu haben ist, zeigte der vierfache olympische Medaillengewinner schon vor seinem Match gegen Tischtennis-Legende Steffen „Speedy“ Fetzner. Beim Demonstrations-Mixed des TTC 46 Weinheim von Luisa Säger/Luca Hoffmann gegen Aneta Olendzka/Björn Baum wechselte sich Ovtcharov für Hoffmann ein und sorgte bei der 17-jährigen Weinheimerin Luisa Säger so für sportliche Glücksgefühle.

Doch nicht nur Deutschlands Nummer 1 im Tischtennis beherrscht das Spiel mit dem Publikum. Steffen Fetzner, 1989 Doppel-Weltmeister gemeinsam mit dem heutigen Bundestrainer Jörg Roßkopf, hat nichts von seiner Popularität eingebüßt und übernahm schnell die Rolle des Showmasters. Der gebürtige Karlsruher ist ein Großcousin des Weinheimer Bürgermeisters Dr. Torsten Fetzner und scheute sich nicht, diesen auch an die Platte zu holen. Allerdings schlägt sich der mit der Gitarre besser als mit dem Tischtennisschläger, was die Stimmung in der Halle eher noch befeuerte. Steffen Fetzner gönnte sich „aufgrund meiner alters- und gewichtsmäßigen Nachteile“ immer wieder Pausen, in der der 206-fache Nationalspieler auch Schiedsrichter Helmut Holland, TTC-Drittligakapitän Björn Baum, Jugend-Nationalspielerin Luisa Säger und den sichtlich stolzen neunjährigen Nachwuchsspieler Elias Pascher vom TTV West gegen



„Topspin gegen Armut“: Weinheims Rotary-Präsident Hans-Christoph Noack (links) und Dr. Michael Lehner (Dritter von links) freuen sich mit Dimitrij Ovtcharov und Steffen Fetzner über einen gelungenen Benefizabend in Weinheim.

BILDER: THOMAS RITTELMANN



Weinheims Jugend-Nationalspielerin Luisa Säger im Mixed mit Dimitrij Ovtcharov.



Steffen Fetzner mit seinem Großcousin, Weinheims Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner.

Ovtcharov für sich einspringen ließ. Am Ende reichte es trotz vereinter Kräfte beim 11:9, 8:11 und 9:11 zwar nicht für den Sieg, aber gewonnen

hatte gestern ohnehin jeder. Nach einem Spiel, in dem die beiden Hauptakteure mal stehend auf der Tischtennisplatte spielten, mal auf

einem Stuhl sitzend Schmetterbälle abwehrten oder mal mit zwei Bällen gleichzeitig unterwegs waren. „Topspin gegen Armut“ lautete das Motto im Vorfeld. Und nicht nur dieser sozialen Aspekt sorgte bei allen Beteiligten für ein gutes Gefühl. Es war auch der Umstand, dass Menschen, Sportler, die schon fast alles erreicht haben in ihrer Karriere, am Boden bleiben und sich ihrer Verantwortung bewusst sind. Nicht nur als Werbeträger einer tollen Sportart, sondern auch im Dienst für Menschen, die einfach nicht so viel Glück haben im Leben. AT

► Weiterer Bericht folgt.